

Die kleinen Lerndrachen



200 Aufsatz- übungen

wie in der Schule

2.-4. Klasse

Üben und
gleich besser
werden!



Mit Musteraufsätzen online
zum Downloaden



Klett

Die kleinen Lerndrachen
Klett

200 Aufsatzübungen wie in der Schule

Deutsch 2. – 4. Klasse

von

Dorothee Kühne-Zürn
Ursula Lassert
Kirsten Usemann

Klett Lerntraining

Von den Autoren stammen die Aufsatzübungen mit folgender Nummerierung:

Dorothee Kühne-Zürn:	116–117, 119, 122, 125–126, 131–133, 140, 142, 149–150, 174, 176, 178, 181, 183, 187, 189
Ursula Lassert:	1–115, 118, 121, 123–124, 127, 129–130, 134–135, 138–139, 141, 144–148, 151–156, 158–162, 165–167, 173, 175, 180, 182, 184–185, 188, 190–193, 195–200
Kirsten Usemann:	120, 128, 136–137, 143, 157, 163–164, 168–172, 177, 179, 186, 194
Eltern- und Schülertipps:	Ursula Lassert, Kirsten Usemann

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu §52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

2. Auflage 2020

Dieses Werk folgt der neuesten Rechtschreibung und Zeichensetzung.

© PONS GmbH, Stöckachstraße 11, Stuttgart 2016. Alle Rechte vorbehalten.

www.klett-lernttraining.de; kundenservice@klett-lernttraining.de

Zusammenstellung und Lektorat: Verlagsservice4kids

Umschlagfoto: www.thomas-weccard.de

Umschlagillustration und Leitfiguren: Thomas Thiemeyer, Stuttgart

Illustrationen: Udo Clormann, Wiesbaden: S. 26, 30, 42, 45; Steffen Jähde, Sundhagen: S. 45, 95, 142, 161, 166, 167, 172, 173; Gerlinde Keller, München: S. 138; Ursula Lassert, Düsseldorf: S. 24, 28, 32, 36, 46, 47, 48, 92; Sven Palmowski, Barcelona: S. 36, 38, 40, 41, 45, 58, 66, 70, 78, 82, 85, 86, 87, 90, 91, 94–97, 100, 105, 111, 120, 122, 123, 143, 169, 192; Katja Rau, Berglen: S. 36, 141, 151, 153, 158, 159, 162, 165, 168, 194, 199

Satz: tebitron GmbH, Gerlingen

ISBN 978-3-12-050218-0

Vorwort	11
----------------	----

Elterntipps zum Thema „Aufsätze schreiben“

Der Aufsatz-Unterricht in der Schule	12
Aufsätze schreiben – So fördern Sie Ihr Kind richtig	16
Musteraufsätze online zum Downloaden	20

Schülertipps zum Thema „Aufsätze schreiben“

Wichtige Begriffe, die du kennen solltest	21
So schreibst du gute Aufsätze	22

Aufsatzübungen für das 2. Schuljahr

Erzählende Texte

1 Eine fantastische Geschichte	Inhalt einer Erzählung	24
2 Wie alles begann	Einleitung einer Erzählung	25
3 Was für ein Abenteuer!	Schluss einer Erzählung	25
4 Auf dem Dachboden	Bildergeschichte	26
5 Alex' und Neles Entdeckung	Schluss einer Erzählung	27
6 Der krönende Schluss	Schluss einer Erzählung	27
7 Der erste Preis	Bildergeschichte	28
8 Ein wunderbares Ferienerlebnis	Hauptteil einer Erzählung	29
9 Hilfe, ein Gespenst!	Bildergeschichte	30
10 Eine überraschende Wendung	Schluss einer Erzählung	31
11 Da fehlt doch was!	Überschrift einer Erzählung	31

Informierende Texte

12 Ein Anruf von Vater	Merkzettel	32
13 Lars schreibt einen Merkzettel	Merkzettel	33
14 Die Lerndrachen machen einen Ausflug	Merkzettel	33
15 Eine Nachricht für Mutter	Nachricht	34
16 Tobias geht ins Schwimmbad	Nachricht	35

17 Hurra, ein Spielnachmittag!	Gesprächszusammenfassung	36
18 Ein gut geplantes Fest	Gesprächszusammenfassung	37
19 Die Klasse 2a lädt ein	Einladung	38
20 Einladung zum Schulfest	Einladung	39
21 Eine Postkarte für Tante Julia	Postkarte	40
22 Und ab geht die Post!	Postkarte	41
23 Kleiderraten macht Spaß!	Gegenstandsbeschreibung	42
24 Mein liebstes Kleiderstück	Gegenstandsbeschreibung	43
25 Ein neues Haustier für Klara	Tierbeschreibung	44
26 Mein Lieblingstier	Tierbeschreibung	44
27 So viele Tiere!	Tierbeschreibung	45
28 Ein schönes Geschenk	Bastelanleitung	46
29 Der Blumenfreund	Pflanzenanleitung	48
30 Justus' Gartengeheimnisse	Pflanzenanleitung	49

Aufsatzübungen für das 3. Schuljahr

Erzählende Texte

31 Eine unangenehme Überraschung	Bestandteile einer Erzählung	50
32 Eine aufregende Kanufahrt	Bestandteile einer Erzählung	51
33 Tamaras nasser Ausflug	Überschrift einer Erzählung	52
34 Die magische Mundharmonika	Einleitung einer Erzählung	52
35 Marias fantastisches Zirkuserlebnis	Einleitung einer Erzählung	53
36 Spannende Schnitzeljagd	Einleitung einer Erzählung	54
37 Janna im Wald	Einleitung einer Erzählung	55
38 Vorsicht, Sumpf!	Schluss einer Erzählung	56
39 Der freche Wellensittich	Schluss einer Erzählung	56
40 Hansi, der Ausreißer	Einleitung einer Erzählung	57
41 So ein Schreck!	Überschrift einer Erzählung	57
42 Achtung, Dampfer!	Hauptteil einer Erzählung	58
43 Ruderboot in Gefahr	Höhepunkt einer Erzählung	58
44 Ninos Geschichte	Hauptteil einer Erzählung	59
45 Jetzt wird's spannend!	Höhepunkt einer Erzählung	59
46 Bei Oma zu Besuch	Höhepunkt einer Erzählung	60

47 Ein schreckliches Ungeheuer	Höhepunkt einer Erzählung	60
48 Das neue Schlauchboot	Höhepunkt einer Erzählung	61
49 Rettung in letzter Minute!	Höhepunkt einer Erzählung	61
50 Alles auf einen Blick	Bestandteile einer Erzählung (Schaubild)	62
51 Gut gemacht!	Bestandteile einer Erzählung (Zusammenfassung)	63
52 Auf dem Nachhauseweg	Der „rote Faden“	64
53 Beim Schwimmwettkampf	Nur ein Ereignis erzählen	65
54 Im Zirkus	Wörtliche Rede	66
55 Was für eine Aufregung!	Ausrufe und Fragen	67
56 So ein Leichtsinn	Reizwortgeschichte	68
57 Der Hund auf dem Kaffeetisch	Reizwortgeschichte	69
58 Im Garten	Bildergeschichte	70
59 Die gefräßige Katze	Bildergeschichte	70
60 Im Burgmuseum	Bildergeschichte	71
61 Die Falle	Nacherzählung	72
62 Der gute Geist	Nacherzählung	73

Informierende Texte

63 So viel zu behalten!	Merkzettel	74
64 Ein Frühstück für die Eltern	Merkzettel	75
65 Ein Ferientag am Meer	Tagebuch-Notizen	76
66 Lena will Tierärztin werden	Gesprächszusammenfassung	77
67 Wo ist Kevin?	Nachricht	78
68 Gegen einen Baum gefahren	Bericht	79
69 Grüße aus den Ferien	Brief	80
70 Ein Tag am Strand	Brief	81
71 Ein Besuch im Museum	Brief	82
72 Ein schöner Ausflug	Brief	83
73 Oma bekommt Post	Postkarte	84
74 Eine wichtige Nachricht	Postkarte	85
75 Du bist eingeladen	Einladung	86
76 Ich habe Geburtstag	Einladung	87
77 Jacke gefunden	Gegenstandsbeschreibung	88
78 Das verschwundene Handy	Gegenstandsbeschreibung	89
79 Wer ist denn das?	Tierbeschreibung	90
80 Ein Tierrätsel	Tierbeschreibung	91
81 Der Clown Pepino	Personenbeschreibung	92

82	Meine Freundin Nora	Personenbeschreibung	93
83	Leonie und die Waschmaschine	Waschanleitung	94
84	Lena bastelt	Bastelanleitung	95
85	Der lustige Clownbleistift	Bastelanleitung	96
86	Ein Haus wird gebaut	Bauanleitung	97
87	Patricks Gurkensalat	Rezept	98
88	Heiße Schokolade	Rezept	99
89	Lisa macht einen Fehler	Rezept	100
90	Die besten Rezepte	Rezept	101

Sprachliche Grundlagen

91	Angsthasen	Treffende Ausdrücke (Angst)	102
92	Sportskanonen	Treffende Ausdrücke (Sport)	102
93	Bist du wütend?	Treffende Ausdrücke (Gefühle)	103
94	Über den Wolken	Treffende Ausdrücke (<i>fliegen</i>)	104
95	Wer klettert auf den Apfelbaum?	Verhältnisswörter des Ortes	105
96	Ein schöner Nachmittag	Treffende Verben (<i>machen</i>)	106
97	Sag es treffender	Treffende Verben (<i>machen</i>)	107
98	Die Lerndrachen reißen aus	Treffende Verben (<i>sagen</i>)	108
99	Genug geredet	Treffende Verben (<i>sagen</i>)	109
100	Immer nur Regen	Treffende Verben (<i>regnen</i>)	109
101	Sehen oder gehen?	Treffende Verben (<i>gehen</i> und <i>sehen</i>)	110
102	Die Watschel-Ente	Treffende Verben (<i>gehen</i>)	111
103	Kräftig wie ein Löwe	Treffende Adjektive (Menschen)	112
104	Ganz schön sportlich!	Treffende Adjektive (Menschen)	113
105	Ein Besuch im Zoo	Treffende Adjektive (Tiere)	114
106	Der zitronengelbe Pullover	Treffende Adjektive (zusam- mengesetzte Adjektive)	115
107	Was ist rot und eiförmig?	Treffende Adjektive (Gegenstände)	116
108	Hell oder dunkel?	Treffende Adjektive (Gegensätze)	117

109	Lenas Märchenstunde	Verschiedene Satzanfänge	118
110	Das Gespenst im Burgturm	Verschiedene Satzanfänge	119
111	Auf dem Eis	Verschiedene Satzanfänge	120
112	Im Winter	Verschiedene Satzanfänge	121

Einen Text begutachten

113	Deutschstunde in der 3a	Informierende Texte	122
114	Wie pflanzt man Tomaten?	Informierende Texte	123
115	Eine gute Geschichte	Erzählende Texte	124

Aufsatzübungen für das 4. Schuljahr

Erzählende Texte

116	Unter Spannung	Aufbau einer Erzählung	125
117	Ein nächtliches Abenteuer	Aufbau einer Erzählung	125
118	Haltet den Dieb!	Einleitung einer Erzählung	126
119	Der Sturm	Hauptteil einer Erzählung	127
120	Maries erster Schultag	Hauptteil einer Erzählung	128
121	Nicht zu glauben	Höhepunkt einer Erzählung	129
122	Achtung, Tiere!	Höhepunkt einer Erzählung	130
123	Aufregung auf dem Campingplatz	Höhepunkt einer Erzählung	131
124	Nachts auf dem Campingplatz	Überschrift und Schluss einer Erzählung	132
125	Die Hütte im Wald	Überschrift einer Erzählung	133
126	Im Maisfeld gefangen	Schluss einer Erzählung	133
127	In den Himmel geflogen	Nur ein Ereignis erzählen	134
128	Ringel Rangel Zwiebfeld	Wörtliche Rede	135
129	Auf dem Jahrmarkt	Ausrufe und Fragen	136
130	In der Klasse 4c	Grundregeln einer guten Erzählung	137
131	Opas Ballonfahrt	Reizwortgeschichte	138
132	Eine gefährliche Bootsfahrt	Reizwortgeschichte	139
133	Auf offener See	Reizwortgeschichte	140
134	Ein unfreiwilliges Bad	Bildergeschichte	141
135	Ein Fehltritt mit Folgen	Bildergeschichte	141
136	Besetzt!	Bildergeschichte	142

137	Die Quasselstrippe	Bildergeschichte	142
138	Timos Schrecksekunde	Bildergeschichte	143
139	Eine gute Nacherzählung	Nacherzählung	144
140	Der Pantoffel-Trick	Nacherzählung	145
141	Späte Reue	Nacherzählung	146
142	Ein harter Winter	Nacherzählung	147
143	Der verzauberte Frosch	Märchen	148

Informierende Texte

144	Mark hat viel zu tun	Merkzettel	149
145	Miriam's Auftrag	Merkzettel	150
146	Ein schöner Ferientag	Tagebuch-Notizen	151
147	Zusammenstoß auf der Kölner Straße	Bericht	152
148	Mit dem Roller unterwegs	Bericht	153
149	Kristins Unfall	Bericht	154
150	Der Unfallzeuge	Bericht	155
151	Post von Tante Dorle	Brief	156
152	Jan fährt in die Ferien	E-Mail	157
153	Die beiden Clowns	Personenbeschreibung	158
154	Leons neue Nachbarn	Personenbeschreibung	159
155	Das Mädchen mit den roten Haaren	Personenbeschreibung	160
156	Wer ist Martin?	Personenbeschreibung	160
157	Mein Lehrer hat einen Eierkopf	Personenbeschreibung	161
158	Wie komme ich zu Christian?	Wegbeschreibung	162
159	Peters Weg	Wegbeschreibung	163
160	Die Pappteller-Maske	Bastelanleitung	164
161	Es gibt viel zu tun	Bastelanleitung	164
162	Florian will basteln	Bastelanleitung	165
163	Was wird das?	Bastelanleitung	166
164	Der Regenmacher	Bastelanleitung	167
165	Die 4a kocht eine Gemüsesuppe	Rezept	168
166	Zieh dir deine eigenen Sonnenblumen	Pflanzenanleitung	169
167	Hol dir die Sonne ins Haus	Pflanzenanleitung	169
168	Die besten Formel-1-Rennfahrer	Tabelle	170
169	Alle Formel-1-Rennstrecken	Tabelle	171

170 Ein neues Fahrrad für Dorian	Formular	172
171 Keine Chance für Fahrraddiebe	Formular	173
172 Ein Interview mit der Lehrerin	Interview	174

Sprachliche Grundlagen

173 Was gehört zusammen?	Treffende Ausdrücke (Ober- und Unterbegriffe)	175
174 Noch mehr Spannung	Treffende Ausdrücke (Spannung)	176
175 Ganz schön abgefahren	Treffende Ausdrücke (fliegen und fahren)	177
176 Meine Familie, deine Familie	Treffende Ausdrücke (fallen, spielen und sehen)	178
177 Heute schon gelacht?	Treffende Verben (sprechen, lachen, weinen und sehen)	179
178 Alles gesagt?	Treffende Verben (sagen)	180
179 Lias Geheimnis	Treffende Verben (sagen)	181
180 Schnell oder langsam?	Treffende Verben (gehen)	182
181 Schreck am Abend	Treffende Verben (gehen)	183
182 Magst du Zuckerwatte?	Treffende Verben (essen)	184
183 Florian klettert	Treffende Verben (sein)	184
184 Die Gruselnacht	Treffende Verben (Geräusche)	185
185 Schneller, höher, weiter	Treffende Verben (Sport)	186
186 Ein ohrenbetäubender Lärm	Treffende Adjektive (leise, laut, schnell und langsam)	187
187 Das schöne Kätzchen	Treffende Adjektive (schön)	188
188 Schneeweiß oder giftgrün?	Treffende Adjektive (zu- sammengesetzte Adjektive)	189
189 Kalt, kälter, eiskalt	Treffende Adjektive (zu- sammengesetzte Adjektive)	189
190 Eine schöne Prinzessin	Treffende Adjektive (zu- sammengesetzte Adjektive)	190
191 Süß oder sauer?	Treffende Adjektive (Gegensätze)	191
192 Noch mehr Gegensätze	Treffende Adjektive (Gegensätze)	191
193 Ein stürmischer Tag	Treffende Adjektive (auf -lich, -ig und -isch)	192
194 Das wütende Monster	Verschiedene Satzanfänge	193

Aufsätze planen

195	Der Rotfuchs	Cluster anlegen (Tierbeschreibung)	194
196	Der schlaue Jäger	Cluster anlegen (Tierbeschreibung)	195
197	Vorsicht, Raubtier!	Mindmap anlegen (Tierbeschreibung)	196
198	Der Eisbär	Mindmap anlegen (Tierbeschreibung)	197
199	Im Gespräch mit Nina Ninus	Mindmap anlegen (Interview)	198
200	Eine Gedächtnislandkarte für Max und Lisa	Mindmap anlegen (Interview)	199
	Lösungen		200
	Quellenverzeichnis		223

Liebe Eltern,

gute Aufsätze zu schreiben kann man lernen. Das Verfassen von Texten stellt vielfältige Anforderungen an Ihr Kind. Denn ein gut geschriebener Text besteht nicht nur durch einen interessanten Inhalt, sondern enthält auch gut verständliche Sätze mit treffenden Wörtern, die möglichst fehlerlos geschrieben sein sollten.

Daher ist es wichtig, dass Sie so früh wie möglich beginnen, mit Ihrem Kind das Schreiben von Texten zu üben. Dazu bietet dieses Buch eine Fülle von Übungsaufgaben. In den Eltern- und Schülertipps auf den Seiten 12 bis 23 finden Sie Hinweise zum gemeinsamen Üben und Anregungen, wie Sie Ihr Kind in diesem Bereich fördern können. Außerdem erfahren Sie, welche Anforderungen im Aufsatz-Unterricht an Ihr Kind gestellt werden.

Wie Sie mit diesem Buch üben können:

Suchen Sie sich aus der entsprechenden Klassenstufe Ihres Kindes eine Aufsatzübung heraus, die Sie gemeinsam mit Ihrem Kind bearbeiten möchten. Im Inhaltsverzeichnis finden Sie zu jeder Aufgabe die wichtigsten Lerninhalte. So können Sie die Übungen zur Vorbereitung auf Klassenarbeiten nutzen oder gezielt eine bestimmte Textsorte üben, die Ihrem Kind noch Schwierigkeiten bereitet. Zum Einstieg können Sie auch mit einer Übung zur selben Textsorte aus einer niedrigeren Klassenstufe beginnen.

Lassen Sie Ihr Kind die Aufsatzübung bearbeiten. Wie Sie gemeinsam vorgehen können, lesen Sie ab Seite 18. Kontrollieren Sie anschließend mit Ihrem Kind die Lösung der Aufgabe. Hinweise zur Lösung finden Sie im Lösungsteil ab Seite 200.

Für das gemeinsame Üben wünschen wir Ihnen viel Erfolg und natürlich viel Spaß!

die kleinen Lerndrachen

Elterntipps zum Thema „Aufsätze schreiben“

Liebe Eltern,

im Laufe der Grundschulzeit lernt Ihr Kind Schritt für Schritt, eigene Texte zu verfassen. Die Länge der Texte sowie die Anzahl der behandelten Textsorten nehmen von Schuljahr zu Schuljahr zu. Welche Anforderungen stellt die Schule dabei? Was können Sie gemeinsam mit Ihrem Kind tun, um es beim Lernen zu unterstützen? Wie können Sie Ihr Kind optimal fördern? Die nächsten Seiten sollen Ihnen helfen, wichtige Inhalte der Aufsatzerziehung in der Grundschule kennenzulernen und Ihr Kind in diesem Bereich sinnvoll zu fördern.

Der Aufsatz-Unterricht in der Schule

Sobald Ihr Kind schreiben und Sätze bilden kann, beginnt es, sich auch schriftlich auszudrücken. Seine ersten Schreibversuche sind geprägt von seinem spontanen kindlichen Mitteilungsbedürfnis. Die Schule greift die natürliche Fabulierlust der Kinder auf und schafft entsprechende Schreibanlässe. Im Unterricht lernt Ihr Kind, immer mehr auf Inhalt und Absicht der verschiedenen Textsorten zu achten und seine Aufsätze so zu schreiben, dass der Leser sie gern liest. Im Folgenden sind die wichtigsten Inhalte des Aufsatz-Unterrichts in der Schule kurz für Sie zusammengefasst.

Die Aufsätze werden in der Schule in die beiden großen Gruppen erzählende und informierende Texte eingeteilt. Jede Textsorte hat ihre eigenen Regeln, auf die Ihr Kind beim Schreiben achten muss.

Erzählende Texte

Eigene oder erfundene Erlebnisse sind der Inhalt der erzählenden Texte. Ihr Kind lernt, diese Erlebnisse so zu erzählen, dass es dem Leser Spaß macht, sie zu lesen. Es übt Fortsetzungs-, Traum- und Fantasieerzählungen eben-

so wie Reizwortgeschichten, bei denen zu zwei, drei oder vier Wörtern eine Erzählung erfunden wird.

Es werden Bildergeschichten besprochen, wobei Ihr Kind lernt, jedes Bild in Ruhe zu betrachten und mit eigenen Worten das Gesehene auszudrücken. Dabei wird ihm auch deutlich, dass sowohl zwischen den Bildern als auch vor und nach den angebotenen Bildern etwas Wichtiges geschieht.

Außerdem werden fremde Geschichten nacherzählt. Ihr Kind erfährt dabei, dass in Nacherzählungen wirklich nur das Wichtige erzählt wird und nichts hinzuerfunden werden darf.

Ihr Kind lernt durch aktives Tun den Aufbau von Erzählungen kennen und erfährt, dass jede Geschichte einen „roten Faden“ hat. Es erkennt, dass jede Erzählung, egal welcher Art, aus den vier Teilen Überschrift, Einleitung, Hauptteil mit Höhepunkt und Schluss besteht. Ihr Kind erlebt, dass es sinnvoll ist, seine Ideen logisch in diese vier Teile einzubauen.

So werden in der Einleitung Personen, Ort und Zeit genannt. Im Hauptteil wird allmählich in einzelnen Erzählschritten auf den Höhepunkt und die Lösung hingeschrieben, während der Schluss die Geschichte in ein bis zwei Sätzen abrundet.

Informierende Texte

Die informierenden Texte umfassen eine Vielzahl von unterschiedlichen Textsorten. Sie reichen von Briefen, E-Mails und Notizen bis hin zu Berichten, Anleitungen und Beschreibungen von Personen, Tieren oder Gegenständen.

Beim Verfassen von Briefen soll Ihr Kind seine Aufmerksamkeit auf jeden einzelnen Bestandteil des Briefes (Absender, Ort mit Datum, Anrede, Text, Abschiedsgruß, Unterschrift) richten. Ihr Kind schreibt Einladungen und erfährt, auf welche Punkte es bei diesen Briefen besonders achten muss. Die Eigenheiten einer E-Mail werden ebenfalls geklärt.

Ihr Kind lernt, sich kurze Notizen z. B. in Tagebüchern, nach Beobachtungen usw. zu machen und auch Mitteilungen für andere Personen aufzuschreiben oder Gespräche zusammenzufassen.

Es übt, sachliche Berichte über ein Geschehen zu schreiben. Dabei lernt es, in einem solchen Bericht die Fragen *Wer?, Wann?, Wo?, Wie?, Welche Folgen?* zu beantworten und seine eigene Meinung wegzulassen.

Es werden Rezepte und Anleitungen für Spiele, Basteleien oder das Bedienen einfacher Geräte geschrieben. Ihr Kind erfährt, dass es bei diesen Texten u. a. auf korrekte Fachausdrücke, treffende Verben und die richtige Reihenfolge ankommt.

In diesem Zusammenhang lernt es auch, dass Anleitungen und Rezepte auf verschiedene Art und Weise formuliert werden können. Dazu ist es wichtig, die Personal- und Zeitformen der Verben zu kennen, aber auch möglichst treffende Bezeichnungen mithilfe zusammengesetzter Wörter verwenden zu können.

Es werden Gegenstände, Tiere und Menschen beschrieben. Das geschieht in Form von Rätseln oder Verlustanzeigen. Ihr Kind erfährt, dass es auch hier sachlich bleiben muss und seine eigene Meinung nicht in den Text gehört.

Ihr Kind lernt, dass sowohl bei Erzähl- als auch bei Sachtexten eine gute Planung wichtig ist. Es merkt, dass der Weg über das Sammeln von Ideen, das Aufschreiben von Stichworten, das Ordnen dieser Stichworte in einem Schreibgerüst bis hin zum Schreiben der Texte führt.

Das zweite Schuljahr: Jeder hat mal klein angefangen

Der Aufsatz-Unterricht in der Schule beginnt im zweiten Schuljahr. In einfachen Sätzen schreibt Ihr Kind Geschichten über selbst Erlebtes oder Erfundenes oder verfasst kurze Sachtexte über Lebewesen, Dinge und Vorgänge. Lückentexte und vorgegebene Textteile helfen ihm beim Schreiben der ersten Aufsätze. Indem es den Anfang oder

den Schluss zu einer Geschichte erfindet, macht es sich mit den Bestandteilen einer Erzählung vertraut. Wenn sein Aufsatz in der Klasse besprochen wird, lernt Ihr Kind, wie sein Text auf seine Zuhörer wirkt und wie es ihn noch verbessern kann.

Das dritte Schuljahr: Übung macht den Meister

Das Verfassen eigener Texte überfordert Kinder zu Beginn des dritten Schuljahres häufig noch. Oft sind sie noch nicht in der Lage, einen ausführlichen Text zu überschauen. Daher schreiben sie zunächst nur kurze Texte (wie Postkarten oder Einladungen). Im Laufe des Schuljahres nimmt der Umfang der Texte zu. Bei erzählenden Texten neigen viele Kinder dazu, möglichst viele verschiedene Geschichten in einer zu schreiben. Es wird daher gezielt eingeübt, nur eine Handlung zu erzählen und sich auf den „roten Faden“ zu konzentrieren. Den korrekten Aufbau einer Erzählung sollte Ihr Kind nun auch verinnerlicht haben. Im dritten Schuljahr gewinnt der Einsatz sprachlicher Mittel an Bedeutung. Absicht und Adressat eines Textes finden verstärkt Berücksichtigung im Aufsatz-Unterricht.

Das vierte Schuljahr: Auf dem Weg zum Aufsatz-Profi

Die im zweiten und dritten Schuljahr gelegten Grundlagen werden im vierten Schuljahr ausgearbeitet, verfeinert und durch häufiges Anwenden trainiert. Es kommen natürlich auch einige neue Textsorten hinzu. Außerdem wird der Umfang der zu schreibenden Texte im Laufe des Jahres allmählich größer. Im vierten Schuljahr wird von Ihrem Kind gefordert, eigene Texte zu planen, zu überprüfen und zu überarbeiten. Dabei soll Ihr Kind grammatikalisch korrekt schreiben, die Rechtschreibung und die Schreibregeln für die jeweilige Textsorte beachten.

Aufsätze schreiben – So fördern Sie Ihr Kind richtig

Das Textschreiben sinnvoll in den Alltag einbauen

Das Schreiben von Texten erfordert verschiedene Kompetenzen. Um einen guten Aufsatz schreiben zu können, muss Ihr Kind nicht nur die Regeln der verschiedenen Textsorten kennen, sondern auch Rechtschreibung und Grammatik beherrschen und über einen großen Wortschatz verfügen. Sie können Ihrem Kind helfen, diese verschiedenen Bereiche zu trainieren.

In Ihrem Alltag bieten sich viele Gelegenheiten, Übungen zu Rechtschreibung und Grammatik einzubauen. So könnten Sie beim Kochen oder im Garten „Ich laufe in den Wald, ich laufe in den Garten, ich laufe in das Haus“ üben, also den Gebrauch der Verhältniswörter (*in, auf* usw.) mit den entsprechenden Fällen. Oder Sie lassen Ihr Kind Sätze bilden wie „Ich sehe das Haus meiner Oma, ich sehe das Haus meines Freundes“ usw. Oder Ihr Kind könnte alle Begriffe nennen, die man essen kann und die ein pf enthalten (*Apfel, Pflaume*). Alltägliche Situationen sind eine wahre Fundgrube für Übungen aller Art.

Es gibt unterwegs auch zahlreiche Möglichkeiten und Anregungen, kurze Übungen zur Erweiterung des Wortschatzes einzubauen. So können Sie z. B. auf Spaziergängen mit Ihrem Kind Pflanzen, Tiere oder Menschen beobachten und beschreiben. Dabei könnten Sie sich z. B. gegenseitig Rätsel stellen.

Oder Sie suchen gemeinsam drei hervorstechende Merkmale und das entsprechende Adjektiv dazu. Dann können Sie darauf aufbauend Ihr Kind das Gegenteil aller Adjektive bilden lassen.

Ihr Kind kann auch Verben für die Tätigkeiten der Menschen um Sie herum suchen, dabei auf treffende Verben achten und diese in andere Personal- und Zeitformen setzen.

Das alles hilft Ihrem Kind, seinen Wortschatz zu vergrößern. Sammeln Sie mit ihm Wörter mit ähnlicher Bedeutung (Wortfelder) oder suchen Sie zu einem Wort so viele verwandte Wörter (Wortfamilien = Wörter mit gleichem oder ähnlichem Wortstamm) wie möglich.

Je mehr Wörter Ihr Kind kennt, desto mehr Ausdrucksmöglichkeiten hat es und desto anschaulicher und lebendiger werden seine Texte.

Auch das Lesen von Büchern, egal ob es Romane oder Sachbücher sind, vergrößert Wortschatz und Wissen Ihres Kindes, sodass es sich in seinen eigenen Texten immer besser ausdrücken kann. Ermuntern Sie Ihr Kind daher, so viel wie möglich zu lesen.

Nicht zuletzt ergeben sich im Laufe eines Tages immer wieder Möglichkeiten, das Schreiben kleiner Texte sinnvoll in den Alltag einzubauen. Diese Gelegenheiten zu erkennen und aufzugreifen, ist sehr wichtig. Denn für Ihr Kind können diese Situationen eine gute Lernquelle sein.

Bei der Küchenarbeit bietet es sich z. B. an, gemeinsam Rezepte zu lesen und auszuprobieren, eigene zu entwickeln und aufzuschreiben. Kinder helfen sehr gern dabei, besonders wenn das Ergebnis auch noch gut schmeckt.

Sie können gemeinsam Einkaufslisten erstellen, die schon nach den Gängen im Supermarkt geordnet sind. So lernt Ihr Kind Ober- und Unterbegriffe kennen. Außerdem entwickelt es dabei ein gutes Gespür für den Sinn von Ordnung.

Sie können sich gegenseitig Briefchen und Mitteilungen schreiben. Gelegenheiten, Kurzmitteilungen und Notizen zu verfassen, ergeben sich z. B. nach Telefongesprächen oder wenn ein Familienmitglied Bescheid geben will, dass es weggeht. Es können auch Wünsche oder Bitten sein, eine bestimmte Aufgabe zu übernehmen.

Wenn Ihr Kind Freunden oder Verwandten Briefe oder E-Mails schreibt, freuen sich nicht nur die Empfänger. Ihr Kind übt sich dabei auch auf verschiedenen Gebieten,

einmal im Aufbau eines Briefes, dann im Schreiben eines ansprechenden Textes, in der Verwendung der Anredepronomen und in der übersichtlichen Gestaltung eines Textes.

Die besten Tipps zum Schreiben von Aufsätzen

1) Der erste Schritt auf dem Weg zu einem guten Aufsatz ist die richtige Planung. Wenn Ihr Kind also einen Aufsatz schreibt, fragen Sie es zuerst nach der Textsorte. Je nachdem ob der Aufsatz den Leser anleiten soll, etwas zu basteln oder zu kochen, oder ihn über etwas informieren oder unterhalten soll, muss Ihr Kind unterschiedliche Regeln der Textgestaltung beachten. Am besten lassen Sie Ihr Kind Checklisten anlegen, die die wichtigsten Regeln der einzelnen Textsorten enthalten. Diese Checklisten sollte Ihr Kind beim Schreiben immer neben sich liegen haben. So kann es zwischendurch immer wieder überprüfen, ob es alle Regeln beachtet hat.

2) Vielleicht sprudelt Ihr Kind vor Ideen nur so über und kann sich nicht für ein Thema entscheiden. Aber vielleicht hat Ihr Kind auch Schwierigkeiten, sich etwas einfallen zu lassen. Helfen Sie ihm durch gezielte Fragen, sein Thema zu finden. Soll Ihr Kind eine Tierbeschreibung anfertigen, könnten Sie es z. B. fragen, welches Tier ihm am besten gefällt oder welches der Tiere in der Nachbarschaft es am liebsten mag oder welches Tier ihm von seinem letzten Zoobesuch besonders in Erinnerung geblieben ist.

3) Nachdem das Thema gefunden ist, sollte Ihr Kind Ideen für seinen Aufsatz notieren. Dabei hilft ihm ein Cluster. Auf ein großes Blatt schreibt Ihr Kind zunächst das Thema des Aufsatzes, den Clusterkern, und kreist es ein. Um diesen Kreis notiert Ihr Kind dann seine Ideen.

4) Lassen Sie Ihr Kind nun seine Ideen ordnen. Es kann dazu im Cluster die Begriffe, die inhaltlich zusammengehören, verbinden. Bei Beschreibungen von Personen, Tieren oder Gegenständen ist eine Mindmap übersichtlicher. Die einzelnen Aspekte wie z. B. Aussehen oder

besondere Eigenschaften, die in einer Beschreibung behandelt werden müssen, sind die Oberbegriffe innerhalb der Mindmap. Ermuntern Sie Ihr Kind, seine Ideen diesen Oberbegriffen zuzuordnen. Schreiben Sie Ihr Kind eine Erzählung, ordnet es seine Ideen am besten nach den Bestandteilen jeder Erzählung, also nach Einleitung, Hauptteil und Schluss.

5) Bevor Ihr Kind nun beginnt, den Text vorzuschreiben, lassen Sie sich von ihm seine Geschichte erzählen. Dabei merkt es schnell, ob die Geschichte so funktioniert. Wichtig ist dabei z. B., dass die Geschichte einen Höhepunkt hat und sich Ihr Kind Gedanken über den Schluss gemacht hat. Wenn die Geschichte noch Schwächen hat, lassen Sie Ihr Kind auf einem Blatt die Erzähllinie mit den verschiedenen Erzählschritten zeichnen. So kann es sich die einzelnen Schritte von der Einleitung über den Hauptteil bis zum Schluss noch einmal klarmachen.

6) Wenn Ihr Kind seinen Aufsatz nun vorschreibt, sollte es etwa ein Drittel der Seite als Rand für Korrekturen und Anmerkungen frei lassen. Ermuntern Sie Ihr Kind, diese erste Fassung laut vorzulesen. Besprechen Sie mit ihm, was noch verbessert werden muss. Auch hier helfen die Checklisten mit den wichtigsten Regeln der verschiedenen Textsorten. So sollte Ihr Kind bei Erzählungen z. B. darauf achten, dass der Aufsatz genügend wörtliche Rede enthält, die Verben und Adjektive treffend und die Satzanfänge abwechslungsreich sind. Natürlich müssen auch in jedem Aufsatz Rechtschreibung und Zeichensetzung stimmen. Für die Überarbeitung seines Aufsatzes sollte sich Ihr Kind genügend Zeit nehmen.

7) Hat Ihr Kind nach der Überarbeitungsphase seinen Text ins Reine geschrieben, sollten Sie sich die Zeit nehmen, sich den Text anzuschauen und ihn angemessen zu würdigen. So steigern Sie die Motivation Ihres Kindes, Texte zu schreiben und seine Fähigkeiten in diesem Bereich stetig zu verbessern.

Einen ähnlichen Leitfaden, der sich direkt an Ihr Kind wendet, finden Sie auf den folgenden Seiten. Gewöhnen Sie Ihr Kind daran, Aufsätze mithilfe dieser Checklisten zu schreiben. So helfen Sie Ihrem Kind, eine gewisse Routine zu entwickeln und die einzelnen Punkte zu verinnerlichen.

Vergessen Sie bei allem Üben aber auch nicht, für Abwechslung, Spaß sowie eine entspannte und stressfreie Atmosphäre zu sorgen. Haben Sie Geduld mit Ihrem Kind, und loben Sie es, wann immer es geht. Das ermutigt Ihr Kind und motiviert es zu besseren Leistungen.

Musteraufsätze online zum Downloaden

Damit Sie und Ihr Kind sehen können, wie ein Aufsatz optimalerweise aussehen kann, können Sie hier folgende Musteraufsätze herunterladen:
www.klett-lernttraining.de/7D9R

Klasse 3:

- Musteraufsatz zum Thema „Bericht schreiben“
- Musteraufsatz zum Thema „Erlebniserzählung“
- Musteraufsatz zum Thema „Reizwortgeschichte“

Klasse 4:

- Musteraufsatz zum Thema „Argumentation“
- Musteraufsatz zum Thema „Fantasiegeschichte“
- Musteraufsatz zum Thema „Traumgeschichte“

Und nun: Viel Erfolg beim gemeinsamen Üben!

die kleinen Lerndrachen

Wichtige Begriffe, die du kennen solltest

Erzählende Texte

Dazu gehören selbst erlebte Geschichten wie Erlebniserzählungen, aber auch frei erfundene Geschichten wie Traum- und Fantasieerzählungen. Ausgangspunkt für Erzähltexte können z.B. Bilder sein, zu denen du eine Bildergeschichte schreibst, oder zwei oder drei Wörter, zu denen du dir eine Reizwortgeschichte ausdenken musst. Ebenso schreibst du Nacherzählungen von vorgegebenen Geschichten oder Gedichten.

Informierende Texte (Sachtexte)

Sachtexte informieren den Leser über bestimmte Themen. Das können Beschreibungen von Lebewesen, Dingen oder Vorgängen sein. Zu den Sachtexten gehören aber auch Rezepte und andere Anleitungen oder Berichte über bestimmte Ereignisse.

Cluster

Das ist eine Stichwortsammlung zu einem bestimmten Thema, über das du einen Aufsatz schreiben willst. Zunächst schreibst du den Clusterkern (das Thema) in die Mitte eines Blattes. Um diesen Kern herum notierst du alle Stichworte, die dir dazu einfallen. Das können sowohl Ober- als auch Unterbegriffe (Beispiel: *Pflanzen: Tulpe, Rose* usw.) sein.

Mindmap

Mit einer Mindmap kannst du die Stichworte zu deinem Aufsatz gut ordnen. In dieser Gedächtnislandkarte ordnest du die Unterbegriffe den entsprechenden Oberbegriffen zu. Dazu schreibst du zuerst dein Aufsatzthema in die Mitte eines Blattes und zeichnest einen Kasten darum. Um das Thema herum stehen Oberbegriffe, die du einkreist und mit dem Thema verbindest. Zuletzt schreibst du unter jeden Oberbegriff die dazugehörigen Unterbegriffe.

Wortfamilie

Zu einer Wortfamilie gehören alle Wörter, die denselben Wortstamm haben. Zwar ändert sich dieser Wortkern manchmal (*-flieg-, -flug-, -flüg-*), aber er bleibt in allen verwandten Wörtern ähnlich.

Wortfeld

Wörter mit ähnlicher Bedeutung (z.B. *gehen, wandern, laufen*) bilden ein Wortfeld. Je mehr Wörter mit ähnlicher Bedeutung du kennst, desto abwechslungsreicher und interessanter kannst du schreiben.

So schreibst du gute Aufsätze

Hier geben dir die Lerndrachen wertvolle Tipps zum Schreiben von Aufsätzen. Du kannst dir die Tipps z.B. abschreiben und an deine Pinnwand hängen.

Plane deinen Text!

- Überlege dir zuerst, wen du mit deinem Text ansprechen und was du damit erreichen willst. Davon hängt die Art und Gestaltung des Textes ab.
- Sammle Stichworte. Dabei hilft dir ein Cluster.
- Ordne deine Gedanken. Mindmaps, Tabellen oder Steckbriefe helfen dir, deine Ideen zu ordnen und so ein Schreibgerüst zu erstellen.

Schreib deinen Text vor!

- Lass bei der ersten Fassung deines Textes ein Drittel der Seite für Korrekturen frei.
- Konzentriere dich auf deinen Text, und bleib bei deinem Thema.
- Lege deine Checklisten mit den wichtigsten Regeln der verschiedenen Textsorten neben dich, und achte darauf, dass du alle Regeln einhältst.

Überarbeite deinen Text!

- Überprüfe deinen Text nach dem Schreiben noch einmal gründlich auf Inhalt, Textgestaltung, Sprache und Rechtschreibung. Lass dir Zeit dabei.
- Geh noch einmal deine Checklisten zu den verschiedenen Textsorten durch. Hast du an alles gedacht?
- Hole nach Möglichkeit auch die Meinung anderer zu deinem Aufsatz ein. Nimm ihre Kritik als Hilfe an, und versuche, es dann besser zu machen.
- Schreibe deinen Aufsatz zum Schluss ins Reine.